



Digitale Geschäftsanhahnung Estland und Lettland

Nachhaltige Mobilität und Logistik – Ausbau baltischer Häfen

09.-13. November 2020



Die Reise im Überblick

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert AHP International in Zusammenarbeit mit Gateway & Partners eine digitale Geschäftsanhahnung zum Thema nachhaltige Mobilität und Logistik mit Schwerpunkt auf den Ausbau baltischer Häfen in Estland und Lettland. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Marktchancen in Estland und Lettland

Da Estland und Lettland wichtige Knotenpunkte des Handels darstellen, spielen die Häfen und der Warenexport eine vitale Rolle für die Wirtschaft. Während Lettland beim Frachturnschlag vorne liegt - der Hafen von Riga hat den größten Güterumschlag (36,4 Millionen Tonnen im Jahr 2018) - übertrifft Estland größentechnisch im maritimen Personenverkehr. Der verkehrsreichste Passagierhafen befindet sich in Tallinn. Hier steigen jährlich etwa 10 Millionen Passagiere ein- und aus. Wichtiger Trend in der Region ist der Fokus auf umweltfreundliche und smarte Technologien im Bereich Hafen und Logistik sowie eine Verstärkung der Handelsbeziehungen nach Zentraleuropa, um sich als Transit-Hub zu diversifizieren. Aufgrund der wichtigen Position im weltweiten Handel für die baltischen Länder sowie der Abhängigkeit von einer funktionierenden und effizienten Hafeninfrastruktur, genießt der Ausbau der Hafenstrukturen in beiden Ländern eine hohe Priorität. Beide baltischen Länder setzen auf die effizientere und nachhaltigere Gestaltung des Hafenbetriebes. Daher sind besonders Innovationen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung gefragt. Interessante Bereiche sind hierbei vor allem AI im Bereich Logistik, nachhaltige Treibstoffe sowie Informationssysteme. Das größte Infrastrukturprojekt der Region ist die „Rail Baltica“. Hier werden auch die größten Häfen in Estland und Lettland an das standardisierte Europäische Schienennetz angeschlossen. Dadurch steigt die Attraktivität der Häfen, der Güterumschlag wird steigen und damit auch die Kapazitäten der Häfen ausgebaut werden.

Konkreter Bedarf an Hafenausstattung und modernen Lösungen aus Deutschland

- Automatisierungssysteme und IT-Lösungen zur effizienten und automatisierten, sauberen Abwicklung des Hafenbetriebes
- Ausbau und Steigerung der Umschlagskapazität
- Modernisierung bestehender Anlagen
- Ausbau der intermodalen Verladung (Schiff-Bahn)
- Umweltschutztechnologien
- Ausbau der Infrastruktur für den Personenverkehr, insbesondere Terminals für die Kreuzschifffahrt
- Ausbau der Lagerkapazitäten

Durchführer

Ihre Vorteile einer Teilnahme

- Treffen Sie bei individuell für Sie organisierten digitalen Geschäftsterminen potenzielle Geschäftspartner
- Präsentieren Sie Ihr Unternehmen bei virtuellen Präsentationsveranstaltungen vor lokalem Fachpublikum und führen Sie Einzelgespräche mit potenziellen Geschäftspartnern.
- Sie erhalten aus erster Hand relevante branchenspezifische Informationen sowie weitere Details zu Ihren spezifischen Geschäftsmöglichkeiten und Einstiegsbedingungen.

Das Reiseprogramm

Das Programm beinhaltet eine Präsentationsveranstaltung als Webinar, bei der die Leistungsfähigkeit der deutschen Logistikbranche

nach Themengebieten verteilt dargestellt wird. Dabei präsentieren die deutschen Teilnehmer fachinteressierten Unternehmen, Verwaltungen, Verbänden, Institutionen und Multiplikatoren der argentinischen und uruguayischen Logistikbranche, insbesondere im Bereich der Hafeninfrastruktur und Lagerhaltung, ihre Produkte und Dienstleistungen und können sich so potenziellen Kunden vorstellen. Herzstück der Geschäftsanbahnung sind die durch AHPI und die AHKs für jeden einzelnen Teilnehmer gezielt recherchierten sowie qualifizierten und abgestimmten Kontakte zu potenziellen Vertriebs- bzw. Geschäftspartnern in den Zielmärkten, die als Videokonferenz stattfinden. Abgerundet wird das Programm durch Webinare, virtuelle Unternehmensbesuche, Experten-Interviews und virtuelle Diskussionsrunden mit lokalen Akteuren. Eine virtuelle Begleitung seitens der Fachverbände ist vorgesehen.

Vorläufiges Programm (09.11.2020 – 13.11.2020)

**Das Programm wird im weiteren Projektverlauf individuell an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst*

KW 45	Gemeinsamer interner Projektauftritt und Kennenlernen der Delegationsteilnehmer, Vorstellung Projektteam und Networking unter den Teilnehmern, Briefing zum Projektkonzept, Coaching zur Strukturierung der Unternehmenspräsentationen für die Webinare
Woche 1 09.-13.11.2020	<ul style="list-style-type: none"> • Webinar: Länder- und Branchenbriefing Estland Vorstellung des Markterschließungsprogramms, politische Einschätzungen (Deutsche Botschaft), Wirtschaftsbriefing (AHK Baltikum), makroökonomischer Überblick (GTAI), Vorstellung der Hafen und Logistikbranche durch lokale Branchenvertreter und Experten • Webinar: Länder- und Branchenbriefing Lettland Politische Einschätzungen (Deutsche Botschaft), Wirtschaftsbriefing und makroökonomischer Überblick (AHK Baltikum), Vorstellung der Hafen und Logistikbranche durch lokale Branchenvertreter und Experten • Virtueller Besuch des Hafenterminals von Ventspils (https://www.portofventspils.lv/en/) Der Hafen von Ventspils ist ein Transport-, Transit- und Logistikzentrum von internationaler Bedeutung im Ostseeraum. Der eisfreie Tiefseehafen mit günstiger Verkehrsverbindung und vielfältige logistische Möglichkeiten macht den Hafen als Schnittstelle zwischen der EU, GUS und der zentralasiatischen Region zu einem wichtigen Hub. • Virtueller Besuch des Freihafens von Riga (https://rop.lv/en/) Der Freihafen von Riga ist ein bedeutender Teil der globalen und regionalen Frachtlieferketten und des Passagierverkehrsnetzes im Ostseeraum. Als integraler Bestandteil der Stadt leistet der Hafen einen starken Beitrag zum Wachstum der lettischen Wirtschaft. Der Hafen orientiert sich an hohen Leistungsstandards und ist ständig bestrebt, sowohl Qualität als auch Umfang der Dienstleistungen Kunden und Unternehmen zu verbessern. • Round-Table Diskussionen und Experten-Interviews mit weiteren Hafenbetreibern und Akteuren im baltischen Hafensektor: Liepaja Special Economic Zone https://liepaja-sez.lv/en/parvalde/valde Hafen von Tallinn https://www.ts.ee/en/ • Webinar: Präsentations- und Kooperationsveranstaltung für Estland/Lettland Impulsvortrag von deutschem Experten zur „Leistungsfähigkeit deutscher Lieferanten von Hafentechnologie“: Vorstellung der Branche in Deutschland, Vorstellung von Entwicklung und Trends Made in Germany, individuelle Firmenpräsentationen der Teilnehmer vor estnischem und lettischem Fachpublikum • Videokonferenzen: Individuelle vorab geplante B2B Meetings (individuelle Agenda)
Woche 2 (optional) 16.-20.11.2020	<ul style="list-style-type: none"> • Videokonferenzen: Individuelle vorab geplante B2B Meetings (individuelle Agenda) • Gemeinsames Wrap-Up der digitalen Geschäftsanbahnung De-briefing der Delegation und Abstimmung des Follow-Up Bedarfs sowie individuelle Abschlussgespräche

Durchführer

COVID-19 in den Zielmärkten

Lettland und Estland sind von COVID-19 weniger betroffen. Regionale Schwerpunkte waren bisher die Hauptstädte Riga und Tallin, sowie die Insel Saaremaa, die Universitätsstadt Tartu und die östliche Region Ida-Viruma. Die Einreise in die beiden Länder ist für Reisende aus Deutschland und den meisten europäischen Staaten grundsätzlich möglich, jedoch muss derzeit eine 2-Wochen Quarantänepflicht eingehalten werden. Die Regierungen beider Länder hatten zu Beginn der Pandemie den Notstand ausgerufen und eine Vielzahl von Einschränkungen eingeführt. Die estnische Regierung beendete am 1. Mai 2020 den Notstand und hat am 18. August 2020 weitere Lockerungen beschlossen, behält sich jedoch kurzfristige, lokale Eindämmungsmaßnahmen in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt vor. Die lettische Regierung hat den nationalen Notstand am 9. Juni 2020 aufgehoben; die meisten Beschränkungen wurden infolge aufgehoben. [Link](#).

Teilnahmebedingungen

Die Online-Anmeldung finden Sie unter:

<http://hafeninfrastruktur-estland-lettland.ahp-international.de>.

Anmeldungschluss: 29. September 2020

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem rein digitalen Projekt ist aktuell um die Hälfte reduziert. Er beträgt derzeit in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Projektpartner

GATEWAY
& PARTNERS

BVL
Bundesvereinigung
Logistik

 **Logistics
Alliance
Germany**

Kontakt für Rückfragen

Paul Smerda

Consultant & Manager Trade

AHP International GmbH & Co. KG
(Durchführer)

Tel.: +49 (0)30 4036 876-17

Email: smerda@ahp-international.com

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

<http://www.bmwi.de>

Text und Redaktion

AHP International GmbH & Co. KG

Paul Smerda

Gestaltung und Produktion

AHP International GmbH & Co. KG

Stand

08.09.2020

Bildnachweis

iStock, shutterstock

Durchführer

AHP  **INTERNATIONAL**